

Titelkampf ist wieder offen

Landesliga Männer I: Pfalzdorf verkürzt den Abstand auf Reepsholt

wrs Ostfriesland. Aufatmen bei Titelverteidiger Pfalzdorf. „Gute Hoffnung“ verkürzte nach dem 4:1-Auswärtserfolg in Uтары den Abstand auf Spitzenreiter Reepsholt auf zwei Punkte. Grund: der Höhenflug des Tabellenführers erhielt mit 3:7 einen Dämpfer bei Aufsteiger Upschört.

Die Siegesserie von Schirumer-Leegmoor setzte sich auch am 11. Spieltag fort. „Free weg“ kam im Auricher Vergleich mit 9:0 gegen Rahe zum dritten Erfolg am Stück. Die Leegmoorer verteidigten Platz drei und drückten Rahe ein Abstiegssticket in die Hand. „Ostfrisia“ rutschte auf den vorletzten Platz ab. Schott landete gegen das schwache Schlusslicht Dietrichsfeld den 26:0-Kantersieg. So hoch hat Schott seit Anfang der 90er Jahre nicht mehr gewonnen, hieß es aus Vereinskreisen.

Blomberg verlor im Kampf um Platz drei beim 0:7 auf eigener Straße gegen Westeraccum wichtigen Boden. Die Gäste verharren weiterhin auf Rang vier und lassen Schirumer-Leegmoor nicht aus den Augen.

S.-Leegmoor - Rahe 9:0 (1,037 / 3,009 / 4,046 / 1,042)

Die Partie war früh für die Gastgeber entschieden. „Zur Wende lagen wir schon mit fünf Wurf in Front. Wir haben das Spiel souverän bis ins Ziel geführt und Rahe kam für einen Sieg nicht in Frage“, sagte Leegmoors Kapitän Georg Saathoff.

Das bestätigte auch sein Kontrahent Helmut Heyen aus Rahe. „Wir haben die ersten Runden verschlafen und sind dann viel zu spät ins Spiel gekommen“, lautete seine Analyse. Zählbares sei an diesem Tag bei den gut aufgelegten Leegmoorern nicht möglich gewesen. Gleichwohl ärgerte sich Heyen über die deutliche Niederlage. „Wir haben Chancen gehabt, um das Ergebnis etwas freundlicher für uns zu gestalten.“

Während für „Ostfrisia“ der Abstiegskampf weitergeht, orientiert sich Leegmoor an höheren Zielen. „Wir wollen jetzt den dritten Platz bis zum Schluss verteidigen“, hofft Saathoff auf die Teilnahme zur FKV-Meisterschaft.

Uтары/S. - Pfalzdorf 1:4 (-3,108 / -0,057 / 1,074 / -0,097)

„Wir sind wieder im Geschäft“, freute sich Pfalzdorfs Mannschaftsführer Frido Walter nach dem knappen, aber verdienten Erfolg. Die Duelle in der Gummigruppe seien bis zum Schluss offen gewesen. Die Entscheidung fiel in den Holzgruppen. „Wir haben von Anfang an in Holz geführt und diesen Vorsprung bis ins Ziel nicht mehr abgegeben“, freute sich Walter über den eigenen Sieg sowie die Niederlage der Reepsholter am Vormittag. „Die hat uns auch Auftrieb für den Kampf am Nachmittag gegeben.“

U.-Schott - Dietrichsfeld 26:0 (4,127 / 6,022 / 6,066 / 8,120)

Schotts Kapitän Ludwig Rosenberg erinnerte sich nicht an einen vergleichbar hohen Heimsieg in der Vergangenheit. „Wir haben die Aufzeichnungen bis Anfang der 90er Jahre zurückverfolgt und dabei keinen höheren Sieg gefunden.“ Die Geschichte dieses Kantersieges war schnell erzählt. „Bei der Wende lagen wir zwölf Wurf in Führung. Danach hat Dietrichsfeld aufgegeben und wir haben gut weitergeboßelt.“ Diesem Fazit hatte der Dietrichsfelder Sprecher Andre Erdwiens nicht mehr viel hinzuzufügen. „Nachdem die Gummigruppen deutlich in Rückstand lagen, haben wir uns aufgegeben. Danach war die Einstellung in der ganzen Mannschaft dahin.“

Vier Punkte Rückstand auf das rettende Ufer und das schlechteste Wurfkonto der Liga mit Minus 105 weisen den Weg in den Fahrstuhl zur Bezirksliga.

Hinauf ging es für Schott in der Tabelle. Rang fünf mit einem ausgeglichenen Punktekonto. „Es ist schön, dass wir schon früh in der Saison in Sicherheit sind. Vielleicht gelingt uns noch die eine oder andere Überraschung“, freute sich Rosenberg auf die kommenden Aufgaben.

Upschört - Reepsholt 7:3 (-3,067 / 4,085 / 0,100 / 2,013)

Blomberg - Westeraccum 0:7 (-0,121 / -3,089 / -1,087 / -1,037)